

Badesee Haddorf

Ökologische Maßnahmen zum Erhalt der touristischen Attraktivität

Aufwertung des touristischen Angebotes der Region Naturfreibad Erholungsgebiet „Haddorfer Seen“

Projektträger

Gemeinde Wettringen

Anlass

Das Erholungsgebiet Haddorfer Seen liegt im nördlichen Bereich der Gemeinde Wettringen, unmittelbar an der Landesgrenze zu Niedersachsen. Bedingt durch seine ruhige Lage, umrahmt von mehreren großflächigen Waldgebieten hat es sich in den vergangenen Jahren durch einen nachhaltigen Erholungswert zu einem beliebten Ausflugsziel von überregionaler Bedeutung entwickelt und leistet einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen aus den umliegenden Städten und Gemeinden.

Das Naturfreibad (Natursee) innerhalb des v.g. Erholungsgebiets hat eine Flächengröße von 2,6 ha und liegt im Trinkwasserschutzgebiet des Wasserwerkes Haddorf. Für dieses ökologische Freizeitziel ist eine gute Wasserqualität von grundlegender Bedeutung. Durch die intensive Badenutzung der vergangenen Jahre sowie dem starken Laubeintrag kommt es immer wieder zu einer starken Eutrophierung, die in den Sommermonaten eine Verkräutung und Veralgung des Sees und eine grünbräunliche Färbung des Wassers verursacht.

Es ist daher notwendig, durch geeignete Maßnahmen den Badesee ökologisch zu optimieren und ihn für die touristische Nutzung wieder attraktiv zu machen.

Projekt

Aufgrund der Empfehlung von Experten für Wasser- und Umwelttechnik ist eine Vertiefung der Gewässersohle im mittleren Beckenbereich auf 6 - 8 m eine sinnvolle Vorgehensweise, um eine zukünftige Nutzung des Gewässers zu gewährleisten und somit die Attraktivität des gesamten Erholungsgebietes aufrecht zu erhalten. Des Weiteren wäre hierdurch die Wasserqualität nachhaltig gestärkt, so dass ein „Umkippen“ des Gewässers auch an warmen, stark frequentierten Sommertagen kaum mehr möglich ist, da eine kontinuierliche Wasserzirkulation mit nährstoffarmem Tiefenwasser erfolgen könnte. Die Sonneneinstrahlung würde nicht mehr durchgängig den Gewässerboden erreichen, wovon Flora und Fauna im Gewässer nachhaltig profitieren.

Es ist keine Entsandung, sondern eine Entschlammung des Badesees vorgesehen. Außerdem soll geprüft werden, ob in Teilbereichen Flachwasserzonen gebildet und Röhricht angepflanzt werden kann. Weiterhin soll überlegt werden, wie man die nährstoffreichen Substrate im Uferbereich reduzieren und die Böschungen im östlichen Bereich neu angelegt werden können. Soweit zusätzlicher Sand aus dem See entfernt werden muss, soll dieser in den Uferbereichen eingebaut werden. Dazu ist ein konkreter Maßnahmenplan zu erstellen.

Förderung und Projektlaufzeit

Die voraussichtlichen Kosten für die Planung und für die Durchführung der Maßnahme werden auf rd. 135.000 € geschätzt. Die Förderung über LEADER erfolgt nach Abstimmung

der Maßnahme mit der Bezirksregierung Münster. Die Durchführung ist für Herbst 2012 vorgesehen.

Ansprechpartner

[Gemeinde Wettringen](#)